

Rückert, Friedrich: 27. (1836)

- 1 O wie kurzsichtig ist die Weisheit der Geschichte,
- 2 Von der du glaubst daß sie gerecht die Todten richte.

- 3 Zu wandeln lieb' ich nicht in diesem Pantheon,
- 4 Wo, wie hier außen, nur gereiht ist Thron an Thron.

- 5 Alsob nichts Großes sei, das nicht auf Thronen säße,
- 6 Sich innrer Menschenwerth an äußerem Glanz nur mäße.

- 7 Geh doch die Reihe durch der Einzigen, der Großen!
- 8 Wieviel sind die man nicht vom Throne sollte stoßen?

- 9 Daß Großes sie gethan mit großer Macht und Kraft,
- 10 Macht das auf ewig sie für Menschen musterhaft?

- 11 Wo ist, wenn du auch das willst ziehen in Betrachtung,
- 12 Ein Fünkchen Menschenlieb', ein Körnchen Menschenachtung?

(Textopus: 27.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/7747>)